



Online-Seminar  
20.01.2025

# Kunststoffaffine Spannungsfelder in der PPWR

RA HS-Lekt. Mag. Elisabeth  
Moser-Marzi

MAG. ELISABETH MOSER-MARZI  
RECHTSANWÄLTIN



## Vorstellung RA-Kanzlei

### **Moser-Marzi Rechtsanwälte**

Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen

**HS-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi  
Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)**

Schwertgasse 3  
A-1010 Wien

Tel.: +43/1/535 99 75

Mobil: +43/676 550 1822 (Mag. Elisabeth Moser-Marzi)

Mobil: +43/676 514 7239 (Lukas Weinhandl, LL.M.)

Fax: +43/1/535 99 75/30

E-Mail: [kanzlei@moser-marzi.at](mailto:kanzlei@moser-marzi.at)

<http://www.moser-marzi.at>



## Vorstellung RA-Kanzlei

- **Tätigkeitsschwerpunkt / Mandanten:**  
Vertretung von Prüf-, Forschungs- und Technologieeinrichtungen sowie (innovationsaffinen) Unternehmen
- **Schwerpunkt:**  
Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht  
Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Klimarecht  
Beschäftigung mit Rechtsfragen zum Klimawandel seit 1985
- sd. nähere Details zu: [www.moser-marzi.at](http://www.moser-marzi.at) – insbesondere Publikationen und Vorträge

## Vorstellung RA-Kanzlei

- **Fachkanzlei für technische Berufe und Einrichtungen / Wien (1996)**
- HS-Lekt. RA Mag. E. Moser-Marzi:
  - Lektorat an der HS Pinkafeld – Energie- und Umweltrecht (seit 2008)
  - Spezialistin für Unternehmens- und allgemeines Wirtschaftsrecht sowie Umwelt-, Nachhaltigkeits- und Verpackungsrecht
  - Umfangreiche Vortrags- und Publikationstätigkeit (seit 1985)



# Vorstellung RA-Kanzlei - Publikationen

- Verpackungsverordnung (2007)
  - Schwerpunkt: Kunststoffverpackungen
- Recycling Magazin (D): 07/2021
  - Titel: „Der Kampf um das Pfand“





## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Zeitleiste (1)*

### Packaging and Packaging Waste Regulation (PPWR)

- **30.11.2022**: Europäische Kommission veröffentlicht ersten Vorschlag für eine Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung als Teil des Pakets zur Kreislaufwirtschaft
- 118-seitiges Dokument mit zahlreichen Vorschriften, die vor allem Unternehmen betreffen (65 Artikel und 13 Anhänge)
- harmonisierter Rechtsrahmen, der Investitionen fördert und unterstützt, Abfälle reduziert und ein hochwertiges Recycling fördert, das in allen EU-Mitgliedstaaten einheitlich gelten wird

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Zeitleiste (2)*

- **November/Dezember 2023:** Europäisches Parlament und Rat legen ihre Standpunkte zu dem Entwurf fest
- **Januar 2024:** Beginn des Trilog-Verfahrens mit dem Ziel politische Einigung
- **04. März 2024:** finales Trilog-Treffen mit vorläufiger Einigung
- **15. März 2024:** Zustimmung des Ausschusses der Ständigen Vertreter zu dem Kompromisstext
- **24. April 2024:** Abstimmung und Annahme der englischen Fassung der EU-Verpackungsverordnung durch das EU-Parlament
- **28.11.2024:** abschließende Zustimmung durch das neu gewählte EU-Parlament
- **16.12.2024:** Genehmigung durch den Europäischen Rat



Wirksamkeit der Regelungen 18 Monate nach Inkrafttreten (20. Tag nach Veröffentlichung im Amtsblatt)  
Veröffentlichung im Amtsblatt EU Anfang 2025 -> Übergangsfrist von 18 Monaten / Verbindlichkeit Mitte 2026

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verhältnis Einwegkunststoff-RL

- **EG 180:** die ab dem 1. Januar 2030 geltenden Anforderungen in Bezug auf den Anteil recycelter Kunststoffe in Getränkeflaschen aus Kunststoff sollten aus der RL (EU) 2019/904 gestrichen werden, da dieser **Belang ausschließlich durch die vorliegende Verordnung geregelt** wird
- **EG 181: RL (EU) 2019/904 als „lex specialis“ gegenüber der VO – im Rahmen ihres Geltungsbereichs Vorrang gegenüber der VO**
- **EG 181:** jedoch Vorrang der Beschränkung des Inverkehrbringens der in Anhang V Nr 3 der VO aufgeführten Kunststoffartikel vor den Beschränkungsmaßnahmen der RL
- **EG 182:** Rezyklatanteil im Kunststoffanteil von Verpackungen nicht vor dem 01.01.2030 in der VO geregelt → Bestimmungen über Rezyklatanteil für Getränkeflaschen aus Kunststoff laut der RL soll bis zu dem Datum in Kraft bleiben
- **Sammelquoten der Einwegkunststoff-RL bleiben in Kraft**





# Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Situation Österreich – VerpackVO*

- Hinweis / **Österreich:**

→ in Verkehr gesetzte Menge: ca 300.000 t

→ Sammelmenge von Leichtverpackungen:

Jahr	Sammelmenge
2020	180.000 t
2021	180.700 t
2022	176.000 t

- --> **Sammelmenge 2024 / Leicht- und Metallverpackungen: 230.300 t**

## Pfandsystem Österreich ab 2025

### Pfandverordnung:

- Erlass am 25.09.2023
- In Kraft treten: **01.01.2025**



- Pfandsystem für Einweggetränkeverpackungen (§ 14c AWG)
- **25 Cent Pfand** (für Flaschen und auch Dosen)
- Alle Getränke in Kunststoffflaschen und Dosen (Volumen von 0,1 bis max 3 L)
  - Ausnahme für Milch und Milchmischgetränke aus hygienischen Gründen
- Rücknahmeverpflichtung des Einzelhandels

## Mehrwegquoten in Österreich bis 2025



- Ab **2024**: Verbindliches Mehrwegangebot im Lebensmittelhandel
  - Alle Filialen > 400 qm<sup>2</sup>
  - Getränke in Mehrwegverpackungen anbieten
  - Sämtliche Getränkekategorien (Bier, Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Milch)
- Einführung schrittweise
  - ab 2024 jede 3. Filiale eines Unternehmens > 400 qm<sup>2</sup>
  - ab 2025 90 % der Filialen > 400 qm<sup>2</sup>
  - Jahresende 2025 Mehrwegquote in allen Filialen > 400 qm<sup>2</sup>
- Ab **2025**: Einwegpfand auf Getränkeplastikflaschen und Getränkedosen

## Exkurs: Mehrwegquoten Österreich / Prozentsätze



- Bis **2025**: 25 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**
- Bis **2030**: 30 % der in Österreich verkauften Getränke in **Mehrwegflaschen**

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Legaldefinitionen*

### **Legaldefinition „Verbraucher-Kunststoffabfälle“ (Art 3 Z 46)**

- Abfälle iSv Art 3 Nr 1 der RL 2008/98/EG, die aus Kunststoff bestehen und aus Kunststoffprodukten entstanden sind, die zum Vertrieb, Verbrauch oder zur Verwendung abgegeben und in einem MS oder einem Drittland in Verkehr gebracht wurden

### **Legaldefinition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Z 49)**

- aus biologischen Ressourcen wie Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellte Kunststoffe, unabhängig davon, ob sie biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar sind

Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen  
auf EU-Ebene / *PPWR – Recyclingziele und Förderung des  
Recyclings (1) / § 5 VerpackVO*

## Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2025 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **65 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

- |                       |             |
|-----------------------|-------------|
| • <b>Kunststoffe:</b> | <b>50 %</b> |
| • Holz:               | 25 %        |
| • Eisenmetalle:       | 70 %        |
| • Aluminium:          | 50 %        |
| • Glas:               | 70 %        |
| • Papier und Karton:  | 75 %        |



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Recyclingziele und Förderung des Recyclings (2)

### Recyclingziele für das Hoheitsgebiet bis 31.12.2030 (Art 52 PPWR)

- Mindestens **70 %** des Gewichts aller Verpackungsanfälle
- Mindestprozentsätze in Bezug auf das Gewicht der Materialien in den Verpackungsabfällen:

- **Kunststoffe:** 55 %
- Holz: 30 %
- Eisenmetalle: 80 %
- Aluminium: 60 %
- Glas: 75 %
- Papier und Karton: 85 %





## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Gründe für Notwendigkeit (3)

### Gründe für die Notwendigkeit der PPWR:

- Schaffung eines einheitlichen Rechtsrahmens in der EU
- bisher divergierende Umsetzungen in den einzelnen MS -> Inhomogenität
- Unterstützung bei der Umsetzung der Vorgaben des EU Green Deals
- **Weiters** behindert die zunehmende Verwendung von Verpackungen in Verbindung mit niedrigen Wiederverwendungs- und Recyclingraten die Entwicklung einer kohlenstoffarmen Kreislaufwirtschaft.
  - führt zur Übernutzung natürlicher Ressourcen, Verschmutzung und Verlust der biologischen Artenvielfalt



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Recyclingfähigkeit*

### **Recyclingfähigkeit aller in Verkehr gebrachten Verpackungen bis 2030 (Art 6)**

- **„design for recycling“ – Rezyklierbarkeitsvorgaben:** Einführung für alle Verpackungen zeitlich gestaffelt – Art 7

 ab 2030 (Klärung von Details über die Rezyklierbarkeit von Verpackungen)

Hinweis: Regelung durch delegierten Rechtsakt

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (1)

**Ab dem 1.1.2030** muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen besteht, enthalten:

(a) **30 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil (ausgenommen Einweggetränkeflaschen);



(b) **10 %** für kontaktempfindliche Verpackungen, die aus anderen Kunststoffmaterialien als PET bestehen, ausgenommen Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;

(c) **30 %** für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff (sd auch Einweg-Kunststoff-RL Art 6 Abs 5 lit b iZh mit Teil F des Anhangs);



(d) **35 %** für andere als die unter den Buchstaben a), b) und c) genannten Kunststoffverpackungen.



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen (2)

**Ab dem 1.1.2040** muss der Kunststoffanteil in Verpackungen folgende Mindestprozentsätze an rezyklierten Inhalt, welcher aus post-Verbraucher Kunststoffabfällen (Art 3 Z 46) besteht, enthalten:

- (a) **50 %** für kontaktempfindliche Verpackungen aus Polyethylenterephthalat (PET) als Hauptbestandteil (ausgenommen Einweggetränkeflaschen);
- (b) **25 %** bei kontaktempfindlichen Verpackungen aus anderen Kunststoffmaterialien als PET;
- (c) **65 % für Einweg-Getränkeflaschen aus Kunststoff;**
- (d) **65 %** für andere als die unter den Buchstaben a) und b) genannten Kunststoffverpackungen.

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Legaldefinitionen

### Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)

- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
  - VO (EG) Nr. 1831/2003: VO über Zusatzstoffe zur Verwendung von Tierernährung
  - VO (EG) Nr. 1935/2004: VO über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen
  - VO (EG) Nr. 767/2009: VO über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln
  - VO (EG) Nr. 1223/2009: VO über kosmetische Mittel
  - VO (EU) 2017/745: VO über Medizinprodukte
  - VO (EU) 2017/746: VO über In-vitro-Diagnostika

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Legaldefinitionen*

### **Legaldefinition „kontaktempfindliche Verpackungen“ (Art 3 Z 10)**

- Verpackungen, die zur **Verwendung für Produkte** bestimmt sind, die unter folgende VO fallen:
  - VO (EU) 2019/4: VO über die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von Arzneifuttermitteln
  - VO (EU) 2019/6: VO über Tierarzneimittel
  - Richtlinie 2001/83/EG: RL zur Schaffung eines Gemeinschaftskodexes für Humanarzneimittel
  - Richtlinie 2008/68/EG: RL über die Beförderung gefährlicher Güter im Binnenland
  - oder für Produkte im Sinne der Artikel 1 und 2 des Beschlusses (EU) 2023/1809 der Kommission, der Richtlinie 2002/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates oder der Richtlinie 2008/68/EG bestimmt sind

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Mindesteinsatz von Rezyklatanteilen

### Ausnahmen gem Abs 5 von Art 7 für

- a) Kunststoffverpackungen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, wenn der Rezyklatanteil eine Gefahr für die menschliche Gesundheit darstellt und dazu führen, dass verpackte Produkte gegen die VO (EG) Nr 1935/2004 verstoßen;
- b) Jedwede Kunststoffanteile, die weniger als 5% des Gesamtgewichts der gesamten Verpackungseinheit ausmachen.

➡ diese sind jedoch nicht recyclingfähig und schwerer!

➡ („Kampf – Kunststoff vs Papier“)



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Abfallvermeidungsquoten

### Vermeidung von Verpackungsabfällen (Art 43 PPWR)

- Jeder MS verringert die pro Kopf anfallenden Verpackungsabfälle im Vergleich zu den 2018 gemeldeten Verpackungsabfällen

- Bis 2030 um mindestens **5 %**
- Bis 2035 um mindestens **10 %**
- Bis 2040 um mindestens **15 %**

  **Abs 2: Maßnahmen von MS um Anfall von Kunststoff-Verpackungsabfällen zu vermeiden und deren Umweltauswirkungen zu minimieren**

  **Anmerkung: ökol. nachteiliges Ausweichverhalten durch Vermeidung von Kunststoffverpackungen → sd Anhang IV/IVa Abfallrahmen-RL**

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (1)

### Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm [Anhang V](#))

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
  - Einwegumverpackungen aus Kunststoff (zB Umverpackungs- oder Schrumpffolie) – um Verbrauchern den Kauf von mehr als einem Produkt zu ermöglichen
  - Einwegkunststoffverpackungen für unverarbeitetes frisches Obst und Gemüse (zB Netze, Beutel, Schalen, Behälter) – mit einem Gewicht von unter 1,5 kg

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (2)



### Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)

- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
  - Einwegkunststoffverpackungen für Lebensmittel und Getränke, die in der Gastronomie befüllt und verzehrt werden (zB Schalen, Einwegteller oder – becher)
    - Ausnahme für Betriebe ohne Zugang zu Trinkwasser
  - Einwegkunststoffverpackungen für Einzelportionen für Würzmittel, Soßen, Zucker, konservierte Lebensmittel im Gastgewerbe (zB Päckchen, Schalen)
    - Ausnahme für Verpackungen, die erforderlich sind um Sicherheit und Hygiene zu gewährleisten (zB in Krankenhäusern, Kliniken, Pflegeheime)

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Verpackungsverbote (3)



### **Beschränkungen von Verpackungen (Art 25 iVm Anhang V)**







- ab 01.01.2030 Verbot des Inverkehrbringens von Verpackungen laut Anhang V:
  - Einwegverpackungen für den Beherbergungssektor, die für eine einzelne Buchung bestimmt sind (Entsorgung vor der Ankunft des nächsten Gastes) – für Kosmetik-, Hygiene- und Toilettenartikel (zB Shampooflaschen, Päckchen für Seife)
  - Sehr leichte Kunststofftragetaschen (Art 3 Z 52 iVm Z 54)
    - Ausnahme für jene, die aus Hygienegründen erforderlich sind oder als Erstverpackung für lose Lebensmittel vorgesehen sind



## (Bisherige) kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *Kunststoffsteuer (Green Deal)*



### • **European Green Deal / Kunststoffsteuer**

- Ziel bis 2050 Klimaneutralität zu erreichen
- Beschlüsse auf EU-Ebene zur europaweiten Kunststoffsteuer im **Jahr 2020** → Umsetzung in den MS ab 2022
  - **Abgabenhöhe 0,80 Euro pro kg** der im jeweiligen MS angefallenen, nicht recycelten Verpackungsabfälle aus Kunststoff
-  zum Stand der unterschiedlichen Umsetzungen in den EU MS:
  -  Spanien mit 01.01.2023
  -  *Großbritannien mit 01.04.2022 („Plastic Packaging Tax“)*
  -  Deutschland mit 01.01.2025: Steuer auf Einwegkunststoffe
  -  Italien / ursprünglich mit 01.01.2023 geplant → verschoben (Steuer auf Neukunststoffe 0,45 €/kg)
  -  Österreich: Begleichung aus dem Budget (ca. 142 Mio. jährlich)

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (1)

### Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)

- Definition „biobasierte Kunststoffe“ (Art 3 Nr 49)
  - Aus Biomasserohstoff, organischen Abfällen oder Nebenprodukten hergestellt
  - Biologisch abbaubar oder nicht biologisch abbaubar
- Bis 3 Jahre nach Inkrafttreten der VO **überprüft** Kommission den Stand der technologischen Entwicklung und der Umweltverträglichkeit biobasierter Kunststoffverpackungen





## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Biobasierte Rohstoffe (2)

### **Biobasierte Rohstoffe in Kunststoffverpackungen (Art 8 PPWR)**

- Auf **Grundlage der Überprüfung** kann die Kommission
  - **Nachhaltigkeitsanforderungen** für **biobasierte Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen oder **Zielvorgaben für verstärkte Verwendung biobasierter Rohstoffe** in Kunststoffverpackungen festlegen
  - Nach Möglichkeit die in Artikel 7 Abs 1 und 2 der VO **festgelegten Ziele** durch die **Verwendung von biobasierten Kunststoffrohstoffen** anstelle von aus Verbraucher-Kunststoffabfällen zurückgewonnenen Materialien zu erreichen



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / *PPWR – Konformität (1)*


### **Einhaltung dieser Vorgaben:**

- durch technische Dokumentation des Herstellers
- Durchführung eines Konformitätsbewertungsverfahrens (Art 38 iVm Anh VII) – Dokumentation über die Konformität der Verpackungen mit allen Nachhaltigkeits- und Kennzeichnungsanforderungen
- Erstellung einer EU-Konformitätserklärung (Art 39, Aufbau und Muster lt Anhang VIII)

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR – Konformität (2)



### Resultat:

- Erhöhung an administrativen Aufgaben für die **Hersteller** (Erstinverkehrbringer einer Verkaufseinheit aus Ware und Verpackung)
- Erhebliche Pflichtenausweitung  hoher Umsetzungsaufwand bei den betroffenen Unternehmen
- Hinweis: keine Bagatellgrenzen vorgesehen zwecks Entlastung von KMU



## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR (Konformität 3)

### Ad post-Verbraucher-Kunststoffabfälle / Hersteller – technische Berichte und Dokumentation

- Die Kommission ist verpflichtet einen **Durchführungsrechtsakt** zu erlassen, um die Methodik für die Berechnung und Überprüfung des prozentualen Anteils der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen gewonnenen recycelten Bestandteile und das Format für die entsprechenden technischen Unterlagen zu bestimmen.
- Diese Bestimmung ermächtigt die Kommission auch dazu delegierte Rechtsakte zu erlassen, um den Mindestprozentsatz an recyceltem Inhalt, der aus post-Verbraucher-Kunststoffabfällen entsteht, zu ändern.

## Zukünftige kunststoffrelevante Regelungen auf EU-Ebene / PPWR - Zusammenfassung

### Zukünftige Entwicklung und Ziel PPWR:



- **.....Wachstum des Marktes für recycelte Inhalte .....**
- -> bei/mit sich reduzierenden Massenströme von Primärmaterialien??
- Wege dorthin mit Vorgaben der PPWR: ..... **konkurrierende Zielsetzungen begleitet von unstrukturierten, simultan gegenläufigen Instrumenten .....**  
**(im Kunststoffbereich)**



## Rückfragen

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

**RA HS-Lekt. Mag. Elisabeth Moser-Marzi  
RA Lukas Weinhandl, LL.M. (WU)**

**Schwertgasse 3, 1010 Wien / Austria  
Tel.: +43/1/535 99 75, Fax: +43/1/535 99 75/30  
E-Mail: [kanzlei@moser-marzi.at](mailto:kanzlei@moser-marzi.at)  
[www.moser-marzi.at](http://www.moser-marzi.at)**



Danke  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!